

## **Heine, Heinrich: Prolog (1826)**

1     In Gemäldegalerien  
2     Siehst du oft das Bild des Manns,  
3     Der zum Kampfe wollte ziehen,  
4     Wohlbewehrt mit Schild und Lanz'.

5     Doch ihn necken Amoretten,  
6     Rauben Lanze ihm und Schwert,  
7     Binden ihn mit Blumenketten,  
8     Wie er auch sich mürrisch wehrt.

9     So, in holden Hindernissen,  
10    Wind ich mich in Lust und Leid,  
11    Während andre kämpfen müssen  
12    In dem großen Kampf der Zeit.

(Textopus: Prolog. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/34705>)